

Diskriminierung und Rassismus werden im Alltag oft nur als Einstellungen und Handlungen Einzelner oder kleinerer Gruppen verstanden – sei es von Lehrkräften, Mitschüler_innen, Nachbar_innen oder Kolleg_innen. Der Ansatz der institutionellen Diskriminierung geht hingegen davon aus, dass nicht nur einzelne Personen, sondern auch die Organisation des Schulsystems, die Politik, Behörden, gesetzliche Regelungen und Verfahren diskriminierend sein bzw. wirken können. Die dauerhafte Benachteiligung bestimmter Gruppen ist demnach auch Resultat eines diskriminierenden bzw. rassistischen gesellschaftlich breit geteilten Wissens. Dieses fließt zum Beispiel in Handlungen und Routinen von Behörden, Schulen sowie die Auswahl auf dem Wohnungs- und Arbeitsmarkt ein. Ein rassistisch-diskriminierendes Wissen erscheint dabei teilweise ‚ganz normal‘, darauf aufbauende Handlungen vollziehen sich oftmals unbemerkt, oft steht nicht einmal eine bewusst negative Absicht dahinter. Obwohl institutionelle Diskriminierung und Rassismus viele Menschen täglich betreffen, handelt es sich um ein bisher zu wenig beleuchtetes Phänomen.

Mit der Fachtagung möchten wir dies ändern. Indem wir unterschiedliche Perspektiven auf das Thema zusammenbringen, wollen wir unter anderem folgende Fragen diskutieren: Wie äußern sich institutionelle Diskriminierung und Rassismus in Berliner Schulen und Nachbarschaften? Welche konkreten Erfahrungen sind damit verbunden? Wie hängen diese mit aktuellen politischen Entwicklungen zusammen? Welche Handlungsansätze, Projekte und Initiativen gibt es bereits in diesem Bereich? Wie können wir uns gemeinsam gegen institutionelle Diskriminierung und für ein inklusives Schulumfeld solidarisieren?

Tagungsort: Familienzentrum Adalberstraße, Adalberstraße 23b, 10997 Berlin-Kreuzberg
Anfahrtsbeschreibung:

<https://www.familienzentrum-adalberstrasse.de/kontakt.php>

Die Räumlichkeiten sind **barrierefrei**. Eine **Kinderbetreuung** steht den gesamten Freitag und Samstag über zur Verfügung.

Teilnahmegebühr: 10 Euro, umfasst Essen und Trinken an beiden Tagen (für Schüler_innen und Hans-Böckler-Stipendiat_innen ist die Teilnahme kostenfrei)

Anmeldungen bitte bis spätestens

zum 7. September an: srs-initiative@gmx.de

Bitte gebt bei der Anmeldung folgendes an:

- Name
- ob ihr als Schüler_in, Elternteil oder (angehende) Lehrer_in an der Tagung teilnehmt
- jeweils euren 1. und 2. Wunsch für beide Workshop-Phasen
- ob ihr am Freitag und/oder Samstag eine Kinderbetreuung wünscht

Gebt uns bitte auch Bescheid, falls ihr nur an einzelnen Tagungspunkten teilnehmen könnt.

Die Tagung wird von der **Initiative Schule – Rassismus – Stadt** gemeinsam mit der **Hans-Böckler-Stiftung** organisiert und von der **RAA Berlin** sowie **GEW Berlin** unterstützt.

Weitere Informationen unter:

www.srs-initiative.de

Schule – Rassismus – Stadt Institutionelle

Diskriminierung in Berliner Schule und Nachbarschaft

Fachtagung für Berliner Schüler_innen,
(angehende) Lehrer_innen und Eltern

**Freitag 16. und
Samstag 17. September 2016**

Familienzentrum
Adalberstraße,
Berlin-Kreuzberg



Freitag, 16. September

15:00 Uhr: Anmeldung & Willkommenstee/-kaffee

15:30 Uhr: Begrüßung

15:45 Uhr: Kreativer Impuls der Gruppe i,Slam

16:00 Uhr: Kennenlernen

16:15 Uhr: Institutionelle Diskriminierung – Wie äußert sie sich in Berliner Schule und Nachbarschaft? Wer macht welche Erfahrungen? Was muss passieren?

Impuls – Mechtild Gomolla, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg

Diskussion mit:

- Musa Özdemir, Lehrer der Refik-Veseli-Sekundarschule in Kreuzberg und GEW-Mitglied
- Nilgün Çakan, Beraterin beim Antidiskriminierungsnetzwerk des Türkischen Bundes Berlin-Brandenburg
- Isi Toko, Rebecca Carreira und Princess Corteh vom Verein Each One Teach One (EOTO)
- Carsten Ilius, Rechtsanwalt und Mitglied des Berliner Netzwerks gegen Diskriminierung in Schule und Kita (BeNeDisk)
- Sandrine Micoose-Aikins, Mutter und Kuratorin

Moderation: Natascha Salehi-Shahinian

18:15 Uhr: Imbiss & Ausklang

Die Tagung wird begleitet von einer Ausstellung zu „Racial Profiling“, die von OUTREACH Berlin gemeinsam mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen erarbeitet wurde.

Samstag, 17. September

09:30 Uhr: Rassismus – Wie bahnt er sich seinen Weg in Schule und Nachbarschaft? Wie hat er sich im Laufe der Zeit gewandelt? Welche strukturellen Ausschlüsse gehen damit einher?

Impuls – Juliane Karakayali, Evangelische Hochschule Berlin

11:00 Uhr: Workshop-Phase I

alle Workshops sind offen sowohl für Schüler_innen,

Eltern als auch Lehrer_innen

1. Institutioneller Kolonial Rassismus in Schule und Unterricht – Josephine Apraku und Jule Bönkost, Institut für diskriminierungsfreie Bildung (IDB)
2. Institutionelle Diskriminierung von Eltern – Partizipationsrechte und Empowerment – Turgut Hüner und Peter Lischke, Türkischer Elternverein in Berlin-Brandenburg (TBB)
3. Forumtheater-Workshop zur Sensibilisierung gegen Diskriminierung von Romn_ja – Jugendliche der Kinder- und Jugendtheatergruppe So kereş?
4. Struktureller Rassismus und der Mordfall Burak B. in Neukölln: Kampf um Aufklärung und Erinnerung – Mitglieder der Initiative für die Aufklärung des Mordes an Burak B.
5. Wie wirken sich verschiedene Diskriminierungsformen an Schulen aus und wie muss ein umfassender Diskriminierungsschutz gestaltet werden? – Aliyeh Yegane und Julia Mi-ri Lehmann, Anlaufstelle für Diskriminierungsschutz an Schulen (ADAS)
6. Willkommenskultur in Berliner Schulen? Bildungsrechte und -chancen von geflüchteten Kindern und Jugendlichen – Guido Siegel, Landesausschuss für Migration, Diversität & Antidiskriminierung in der GEW-Berlin

13:00 Uhr: Mittagspause im Familienzentrum – mit einem Catering von Kiezanker e.V.

14:00 Uhr: Diskriminierung durch Stadtentwicklung – Welche Effekte haben Wohnungsmarktpolitik, Aufwertungsdiskurs und Diskussionen um ‚Ghettoisierung‘ und ‚ethnische Durchmischung‘ auf Schule und Nachbarschaft?

Impuls – Noa Ha, Center for Metropolitan Studies (CMS), TU Berlin

15:00 Uhr: Workshop-Phase II

alle Workshops sind offen sowohl für Schüler_innen,

Eltern als auch Lehrer_innen

1. Diversität und Interkultur im Mieterprotest – Rundgang mit der Mietergemeinschaft Kotti & Co.
2. Neukölln zwischen Stereotyp und Selbstwahrnehmung – Rundgang mit Emine Elci, Neuköllnerin, (Stadtteil-)Mütter und Mitarbeiterin von Kultur bewegt e.V.
3. Rechtliche und strukturelle Diskriminierungen und Hürden beim Zugang zu Bildung für Geflüchtete – Mitglieder von Jugendliche ohne Grenzen
4. Mehrsprachigkeit, Empowerment & Be-Stimmen: Interventionen gegen Diskriminierung von (geflüchteten) Kindern und Jugendlichen entwickeln – alle sind gefragt – J.K. Langford, Trainerin/Dozentin und Koordinatorin bei Movements
5. #Beschwerdestelle#Schule#Kita – Argumente für eine unabhängige Beschwerdestelle gegen Diskriminierung in Schule und Kita in Berlin – Maryam Hashemi Yekani und Carsten Ilius, Rechtsanwält_innen und BeNeDisk-Mitglieder

17:00 Uhr: Tee-/Kaffee-Pause

17:30 Uhr: Schule, Rassismus, Stadt – Wie können wir institutionelle Diskriminierung sichtbar machen? Was fordern wir? Wie können wir uns für eine inklusive Schule und Nachbarschaft solidarisieren? Welche Initiativen können wir unterstützen?

alle Berliner Initiativen und engagierten Einzelpersonen sind herzlich eingeladen, ihre Projekte vorzustellen und am Austausch teilzunehmen

19:00 Uhr: Ausblick & Abschluss der Tagung